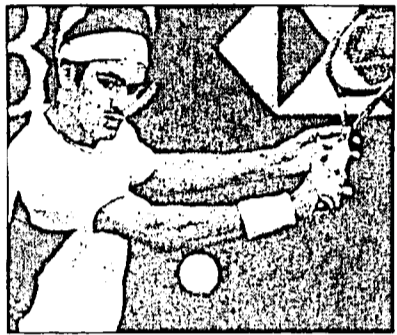


TENNIS

Erster Sieg für Casanova auf der WTA-Tour

Myriam Casanova (WTA 348), die am 20. Juni erst 17 Jahre alt wird, realisierte in Budapest ihren ersten Sieg im Hauptfeld eines WTA-Turniers. Die St. Gallerin Rheintalerin aus Altstätten, die über die Qualifikation ins Hauptturnier vorgestossen war, besiegte in der 1. Runde die Kroatin Jelena Kostanic (WTA 82) 6:3, 6:4. Im Achtelfinale trifft Casanova entweder auf die Ungarin Petra Mandula (WTA 56) oder die Slowakin Lubomira Kurhajcova (WTA 175).

Federer und Kratochvil in Monte Carlo weiter



Roger Federer (Bild / ATP 11) und Michel Kratochvil (ATP 54) ist beim Masters-Series-Turnier in Monte Carlo der Auftakt geglückt. Der als Nummer 9 gesetzte Baselbieter besiegte den argentinischen Qualifikanten Mariano Zabaleta (ATP 69) 7:6, 6:4. Kratochvil bezwang den Weissrussen Max Mirnyi (ATP 38) 0:6, 6:3, 6:4. Federer musste gegen den Sandplatzspezialisten Zabaleta hart kämpfen, bevor sein 25. Sieg im 32. Spiel dieses Jahres feststand. Der Schweizer gewann nur sieben Punkte mehr als sein Kontrahent (76:69), bewies jedoch in den entscheidenden Phasen einmal mehr Nerven. Das Tie-Break entschied er mit 7:2 klar für sich. Für Federer war es der zweite Sieg im dritten Aufeinandertreffen mit Zabaleta. Bereits beim Hopman Cup in Perth zu Beginn des Jahres hatte er den Argentinier in zwei Sätzen bezwungen. Die einzige Niederlage resultierte im März 2000 in Miami.

Turniere im Ausland

Monte Carlo, ATP-Masters-Series (2,95 Millionen Dollar/Sand). 1. Runde: Roger Federer (Sz/9) s. Mariano Zabaleta (Arg./0) 7:6 (7:2), 6:4. Michel Kratochvil (Sz) s. Max Mirnyi (WRuss) 0:6, 6:3, 6:4. Juan Carlos Ferrero (Sp/2) s. Albert Portas (Sp) 6:2, 6:7. Marat Safin (Russ/6) s. Tommy Robredo (Sp) 4:6, 6:3, 6:2. Andy Roddick (USA/10) s. Fernando Gonzalez (Chile) 7:6 (7:4), 7:6 (9:7). Alex Corretja (Sp/13) s. Jan-Michael Gambill (USA) 7:5, 7:6 (7:5). Marcelo Rios (Chile) s. Fabrice Santoro (Fr) 6:3, 6:2.
Bermudas, ATP-Challenger-Turnier (100 000 Dollar/Sand). 1. Runde: Hyung-Taik Lee (SKor/1) s. George Bastl (Sz) 6:1, 6:0.
Budapest, WTA-Turnier (110 000 Dollar/Sand). 1. Runde: Mynam Casanova (Sz) s. Jelena Kostanic (Kro) 6:3, 6:4.

René Schärer

Das Weltturnfest der 12. Gymnaestrada vom 20. bis 26. Juli 2003 in Lissabon wird ein Sport-Event der absoluten Superlative. Dies wissen all jene liechtensteinischen Turnerinnen und Turner, die 1999 schon bei der elften Austragung in Göteborg dabei gewesen sind, und dies erhoffen sich auch alle Newcomer, die zum ersten Mal mitreisen werden. Rund 30 000 Turnerinnen und Turner aus allen Kontinenten, aus der ganzen Welt, werden sich an diesem Lissaboner Turnfest ein Stelldichein geben, und dabei wird Liechtenstein abermals eine ganz besondere Rolle spielen.

Neben dem Team Oliver Indra/Adrian Ritter wird mit Miguel Sanchez und Matthias Wachter ein zweites Duo mit Sitz in Liechtenstein diesen Sommer im regionalen Beachvolleyballgeschehen kräftig mitmischen.

Stefan Lenherr

Ohne Sponsoren, Vereins- oder Verbandunterstützung machen sich Matthias Wachter und Miguel Sanchez auf, die Schweizer Beachvolleyball-Topteams zu fordern. Matthias Wachter, der derzeit das Lehrerseminar in Sargans besucht, gewann 1999 den Schweizermeistertitel im Beachvolleyball der Junioren und zudem zweimal die Landesmeisterschaft. Der 22-Jährige liegt im schweizerischen Einzelbeachranking an der 29. Stelle. Sein Partner Miguel Sanchez hat sich anfangs auf das Hallenvolleyball festgelegt und spielte im Sommer nur wenig auf Sand. Dementsprechend rangiert Sanchez auf dem wenig aussagekräftigen 57. Platz. Trotzdem kann der 23-Jährige einige hervorragende Ergebnisse vorweisen, wie etwa einen zweiten Platz an der LLB-Beachtour in Mauren. In den vergangenen Saisons konnte er von sieben Starts an der Mountain-Beachtour, der Regionaltour der Ostschweiz, vier Turniere für sich entscheiden.

Unter die zwölf besten Schweizer Teams vorstossen

Zusammen haben Wachter und Sanchez zwar noch keine Turniere be-



Das neue Beach-Duo Miguel Sanchez (rechts) und Matthias Wachter ist für die anstehende Saison bereit

stritten, trotzdem will das neue Beach-Duo in dieser Saison einen Platz unter den besten zwölf Schweizer Teams sichern und langfristig an internationalen Turnieren erfolgreich abschneiden. Matthias Wachter konnte sich während eines Aufenthalts in Australien optimal auf die Saison vorbereiten, derweil der in Buchs angesiedelte Miguel Sanchez sich nach einer Knieverletzung noch im Trainingsaufbau befindet. Um für die Highlights des Sommers gewappnet zu sein, werden die

«Sand-Athleten» zusammen in ein Trainingslager fahren. Die bedeutendsten Events der Saison wird die Coop-beachtour sein, die jedes Jahr achtmal Halt in den Zentren verschiedener Schweizer Städte macht. Der Auftakt bildet das Turnier in der Bahnhofshalle des Hauptbahnhofes in Zürich, das Finale ist zugleich die Schweizermeisterschaft, die auf dem Bundesplatz in Bern ausgetragen wird. Die Qualifikation überstehen und im Hauptfeld gegen die besten Teams der Schweiz an-

treten können, ist das gesteckte Ziel des neuen Beach-Duos.

Auch in Liechtenstein werden die beiden ihr Können unter Beweis stellen können. Zum Saisonauftakt treten Wachter und Sanchez am kommenden Wochenende im Weherring in Mauren zu einer ersten Standortbestimmung an. Dieses Turnier bedeutet zugleich die wettkampfmässige Premiere des neuen 11-Beachvolleyball-Teams, das bereits jetzt einiges für die Zukunft erhoffen lässt.

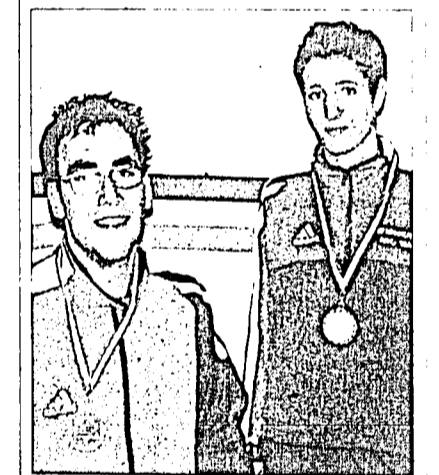


Fünf Podestplätze

Mit dem Wagenrennen vom vergangenen Wochenende in Kalchrain (TG) ging die Saison 2001/02 für die Schlittenhunde und ihre Musher zu Ende. Bei widrigen Verhältnissen wussten die Mitglieder des Schlittenhundevereins Liechtenstein (SVL) nochmals voll zu überzeugen. Gleich drei Podestplätze gab es für die Liechtensteiner in der Kategorie Volojöring zwei Hunde zu feiern. Der Schaaner Markus Wieser (li) sicherte sich vor Thomas Lampert (re) aus Vaduz die Goldmedaille. Auf dem dritten Rang klassierte sich der Balzner Armin Eberle (Mitte). Im 4-Hunde-Wagen-Rennen holte Stephan Gebert aus Sevelen die Silbermedaille vor Teamgefährte Edi Lussmann aus Mastrils (beide SVL), der den dritten Rang belegte. Weitere SVL-Platzierungen: 5. Roger Waser, 6. Dani Hanselmann, 7. Silke Beck, 9. Walter Frei, 10. Babs Berner, 13. Röbi Molnar, 19. Andrea Hoffmann.

JUDO

Zweimal Silber



Mit Ulrike Kaiser (rechts) und Maik Schädler gingen am internationalen C-Turnier in Attnang (Oberösterreich) zwei 11-Judokas an den Start. Sowohl Kaiser als auch Schädler überzeugten mit starken Leistungen und errangen zwei Silbermedaillen.

Ulrike Kaiser konnte sich in der Damenkategorie bis 52 kg bis ins Finale kämpfen. Das Halbfinale entschied Kaiser gegen die Lettin Izolde Engele in souveräner Manier für sich. Im Kampf um den Turniersieg konnte sie ihre starke Halbfinalleistung nicht wiederholen, sie musste sich jedoch der Österreicherin Sabrina Fredel aus Salzburg geschlagen geben.

In der Open-Kategorie war für Liechtenstein Maik Schädler am Start. Nach einem krankheitsbedingten Rückschlag durch eine starke Bronchitis, war der Formstand von Schädler schwer einzuschätzen. Trotz Trainingsrückstand setzte sich Maik Schädler im Halbfinale gegen den Österreicher Oliver durch. Das Finale verlief für den Liechtensteiner nicht optimal. Martin Mayerhofer aus Gallneukirchen gewann nach einem Ausheber die Goldmedaille, Schädler musste sich mit Silber begnügen.

Mit zwei Podestplätzen ist das Wochenende in Attnang für den FL-Judokader sehr erfolgreich verlaufen. Bereits nächstes Wochenende stehen die Judokämpfer beim Internationalen Gallusturnier in Gossau wieder im Einsatz.

Der Turn-Countdown hat begonnen

LTLV informiert über die 12. Gymnaestrada 2003 in Lissabon

Eine Woche lang für 1100 Franken in Lissabon mit der ganzen Turnwelt zusammen sein, alles inbegriffen, inklusive Einkleidung. So lautet das attraktive Angebot des Liechtensteiner Turn- und Leichtathletikverbandes LTLV.

Bis zum heutigen Tag haben sich exakt 100 Turnerinnen und Turner beim Liechtensteiner Turn- und Leichtathletikverband LTLV für dieses frische, fromme, frohe und freie Fest vorangemeldet, was aus einheimischer Sicht einer riesengrossen Interessentenzahl entspricht. Weltweit gehört Liechtenstein aber doch zu den kleinsten und daher auch zu den begehrtesten Delegationen. Jede Chinesin möchte mit unseren Turnerinnen die Trainingsanzüge tauschen, jeder Mikroneser ist heiss darauf, sich in einem der urseltesten FL-Shirts zeigen zu dürfen oder auch jeder Panameser wird glücklich sein, als Einziger ein Cap mit der Aufschrift «Liechtenstein» ergattern zu können.

Es gibt auch Pflichten

Der LTLV hat den Countdown für die 12. Gymnaestrada in Lissabon nunmehr endgültig gestartet. Ausschreibungskonform läuft die endgültige Anmeldefrist bis am 31. Mai 2002 und im

Interesse der Turnerinnen und Turner hat der Verband unter der Leitung von Vizepräsident Markus Good, Balzers, nunmehr auch eine erste Informationsveranstaltung durchgeführt. Der LTLV plant für Lissabon eine einheitliche Vorstellung, die sich aus Mischung von Aerobic, Geräteturnen und Tanz zusammensetzt. Hierfür werden ab 8. Dezember jeden Sonntagabend von allen Turnerinnen und Turnern spezielle Trainings erforderlich sein, wobei diese im Bereich des Aerobics in Schaan und jene des Geräteturnens in Balzers stattfinden werden. Mit regelmässigen Appellen werden die technischen Leiter des LTLV grossen Wert auf einen möglichst vollständigen Trainingsbesuch legen, um eine gehörige Vorführungsreife auch erreichen zu können.

Trendsetter LTLV

Das Mitmachen an diesem turnerischen Weltanlass kostet jeden Teilnehmer 1100 Franken. In diesem Preis sind

die zweitägige Busreise nach Portugal und zurück (samt Übernachtung und Essen), die einwöchige Unterkunft und Verpflegung in Lissabon sowie die Einkleidung und Festkarte inbegriffen. Jugendlichen der Jahrgänge 1987 bis 1991 gewährt der LTLV aus einem speziellen Fonds eine Ermässigung von 150 Franken. Und gegen einen Aufpreis von insgesamt 400 Franken bietet der Verband die Transfers von und nach Kloten auch per Flugzeug an. Erstmals wird daneben aber auch für Familienangehörige und Fans die Möglichkeit geschaffen, an einer Gymnaestrada dabei zu sein. Für einen Grundbeitrag von 1200 Franken (zuzüglich 400 Franken bei Flug und 150 Franken bei gewünschter Einkleidung) soll es jedermann ab Jahrgang 1991 ermöglicht werden, in Portugal mit dabei zu sein. Der LTLV liegt also im Trend, dies zeigten die zahlreichen Interessenten an der Informationsveranstaltung.